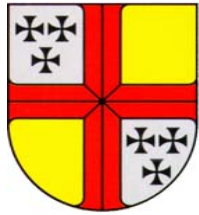


Freiwillige Feuerwehr Balduinstein

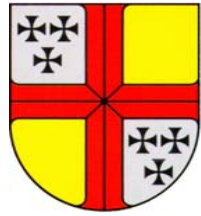


Aus - und Fortbildung

Einführung FwDV 3

Feuerwehrdienstvorschrift 3	
Zielgruppe: Allgemein	
Zweck: Aus- und Fortbildung	Stand: Januar 2006





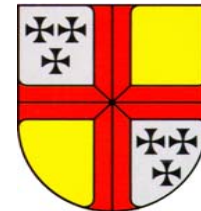
Die Einheiten

Die taktischen Einheiten der Feuerwehr gliedern sich entsprechend der Mannschaftsstärke in:

- Selbstständiger Trupp (Stärke 1 / 2 / 3)
- Staffel (Stärke 1 / 5 / 6)
- Gruppe (Stärke 1 / 8 / 9)
- Zug (Stärke 1 / 3 / 18 / 22)

Die unterstrichene Zahl gibt die Gesamtstärke der taktischen Einheit an.
Beispiel: Gruppe 1 / 8 / 9 = 1 Gruppenführer und 8 Truppmitglieder ergeben 9 Feuerwehrangehörige.





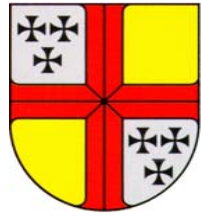
Taktische Einheiten bestehen wie bisher aus der **Mannschaft** und den zugeordneten **Einsatzmitteln**, also den Fahrzeugen, Geräten und Materialien, die die Einsatzkräfte zur Aufgabenbewältigung benötigen.

Die Einheitsführer der oben genannten taktischen Einheiten werden als Truppführer (eines selbstständigen Trupps¹) Staffelführer, Gruppenführer oder Zugführer bezeichnet.

¹ Selbstständiger Trupp = taktische Einheit die eigenständig Einsatzaufgaben bewältigen kann. z.B. Drehleiter oder Rüstwagen.

Merke: Die Gruppe ist weiterhin die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Sie ist die kleinste taktische Einheit, die zur Erfüllung der Ersteinsatzmaßnahmen notwendig ist.





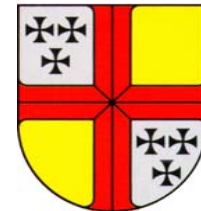
Aufsitzen

Nachdem sich der Feuerwehrangehörige im Gerätehaus ausgerüstet hat, begibt er sich zum Feuerwehrfahrzeug. Ist das Fahrzeug noch nicht komplett besetzt, steigt er dort ein.

Beim Aufsitzen ist zu beachten:

- nie auf ein anfahrendes Fahrzeug aufspringen.
- nie in ein voll besetztes Fahrzeug einsteigen (ggf. Privatwagen)
- nie vom fahrenden Fahrzeug abspringen
- nie vorm laufenden Fahrzeug vorbeilaufen





Regel der „geschlossenen Fahrzeugtür“

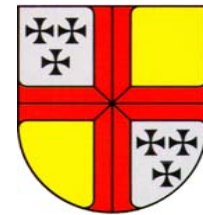
Solange Türen im Mannschaftsraum eines Feuerwehrfahrzeuges geöffnet sind, wird noch Mannschaft benötigt und das Fahrzeug fährt nicht an.

Sind hingegen alle Türen geschlossen, wird keine Mannschaft mehr benötigt und das Fahrzeug kann jederzeit losfahren.

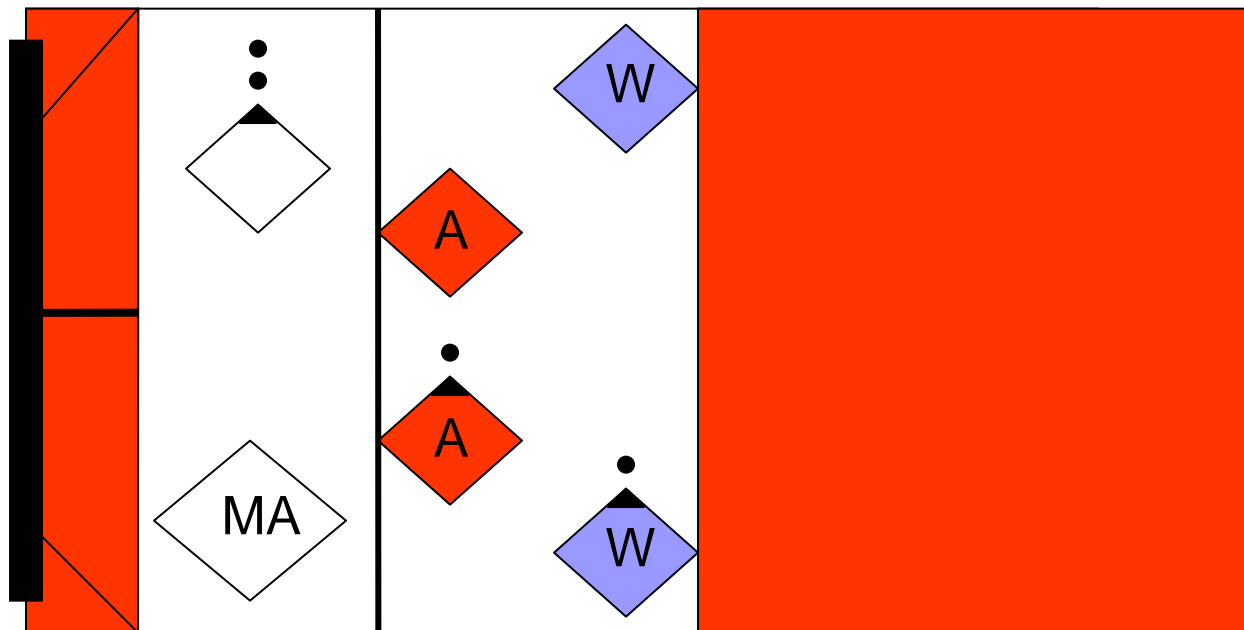
Praxis: Türen werden von dem an der Tür sitzenden Feuerwehrangehörigen erst geschlossen wenn alle Positionen besetzt sind oder der Gruppenführer das Ausrücken trotz Unterbesetzung befiehlt. **Die Plätze sind vorrangig mit Atemschutzgeräteträgern zu besetzen.**

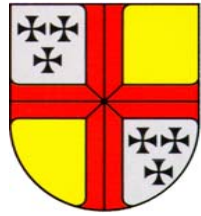
Gruppenführer und Maschinist schließen ihre Türen abweichend von obiger Regel sobald sie ihre Sitzposition eingenommen haben.





Sitzordnung





Verhalten während der Fahrt vom Gerätehaus zur Einsatzstelle (Alarmfahrt)

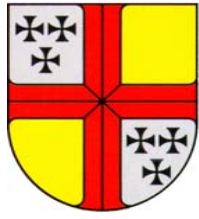
Der Gruppenführer bestimmt, **ob mit** oder **ob ohne** Sondersignal gefahren wird. Bei einem Brandeinsatz lautet die Entscheidung grundsätzlich mit.

Damit ist festgelegt, dass der Maschinist während der gesamten Einsatzfahrt die blaue Rundumkennleuchte und das Mehrklanghorn einschaltet.

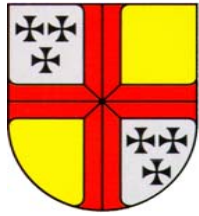
Ohne Mehrklanghorn → kein Wegerecht

Praxis: grundsätzlich immer Blaulicht und Mehrklanghorn gemeinsam verwenden. Maschinist bzw. Fahrer im Falle eines Unfalles rechtlich besser abgesichert.





Flipchart Fahrzeugaufstellung



Fahrzeugaufstellung

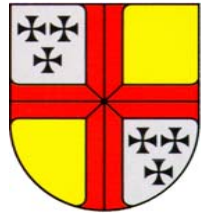
Beim Aufstellen von Feuerwehrfahrzeugen und Tragkraftspritzen ist darauf zu achten, dass der Zugang zur Einsatzstelle für nachrückende Fahrzeuge, insbesondere Hubrettungs- und Rettungsdienstfahrzeuge uneingeschränkt erhalten bleibt.

Fahrzeuge und Tragkraftspritzen müssen bei unvorhergesehenen Lageänderungen jederzeit einsatzfähig und ungefährdet bleiben.

- 1. Zuerst eintreffendes Fahrzeug fährt über die Einsatzstelle hinaus** (ungefähr eine B Schlauchlänge über den Gebäudezugang) um für die eigene Einheit Entwicklungsraum zu haben und um für nachrückende Hubrettungsfahrzeuge Aufstellfläche zu haben.

Nicht über Kreuzung hinwegfahren. Bei Bränden in Eckgebäuden in Querstraße einfahren und mit dem Fahrzeugheck möglichst in die Straße mit dem Einsatzobjekt hineinragen.





2. Löschfahrzeuge immer auf der Einsatzstellenseite der Straße aufstellen.

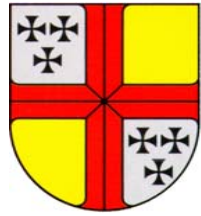
Löschfahrzeuge werden auf zwei und mehrspurigen Straßen immer auf derjenigen Straßenseite aufgestellt, auf der sich die Einsatzstelle befindet, um

- die Mannschaft vor fließendem Verkehr zu schützen
- die Häufigkeit der Straßenüberquerungen durch Einsatzkräfte zu verringern
- das Verlegen von Schlauchleitungen über die freie Fahrbahn zu vermeiden und
- den Fahrraum für an- und abrückende Fahrzeuge, vor allem für Fahrzeuge des Rettungsdienstes, freizuhalten.

3. Hubrettungsfahrzeuge direkt vor dem Einsatzobjekt aufstellen!

Hubrettungsfahrzeuge müssen aufgrund des begrenzten Nutzungsfeldes direkt an das Einsatzobjekt anfahren können.



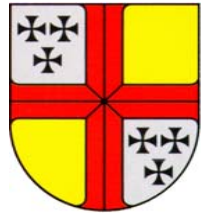


Rhein Zeitung vom
16.01.06 – Dachstuhlbrand
in Koblenz

Weitere Regeln bei der Fahrzeugaufstellung:

- Fahrzeuge nicht auf Unterflurhydranten stellen, auf Hydrantenschilder achten.
- Fahrzeuge nicht unter Stromleitungen abstellen, die über brennende Gebäude führen
- Fahrzeuge bei Steigungen gegen Wegrollen sichern.





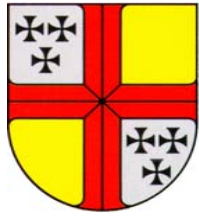
Gliederung und Antreteordnung

Nachfolgende Übersichten zeigen die Gliederung der taktischen Einheiten sowie die Antreteordnung hinter dem Fahrzeug.

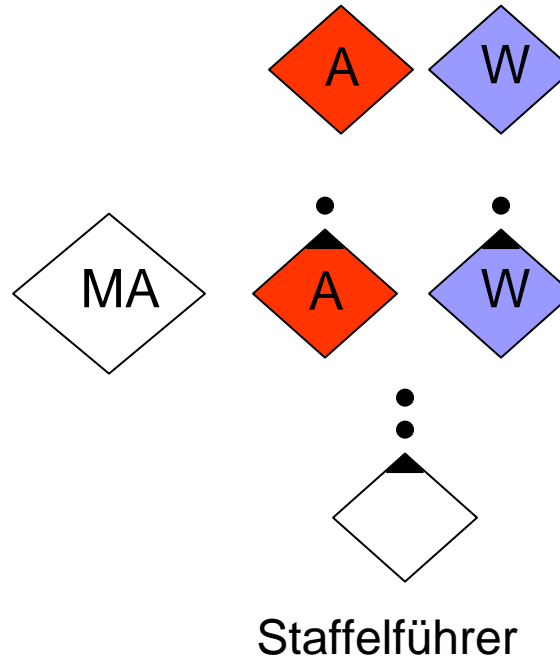
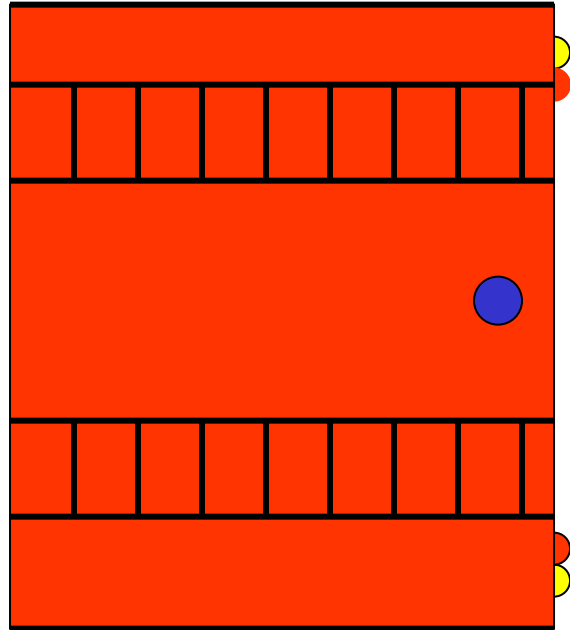
An Einsatzstellen kann es aufgrund der örtl. Verhältnisse oder zum Schutz gegen fließenden Verkehr notwendig sein, an anderer Stelle (z.B. vor dem Fahrzeug) anzutreten. Die Stelle bestimmt der Führer der taktischen Einheit.

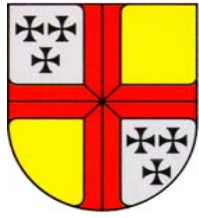
Merke: Die Mannschaft sitzt immer erst nach dem Kommando „Absitzen“ des Einheitsführers ab. Selbstständiges Absitzen, auch nach längerem Warten, hat zu unterbleiben.



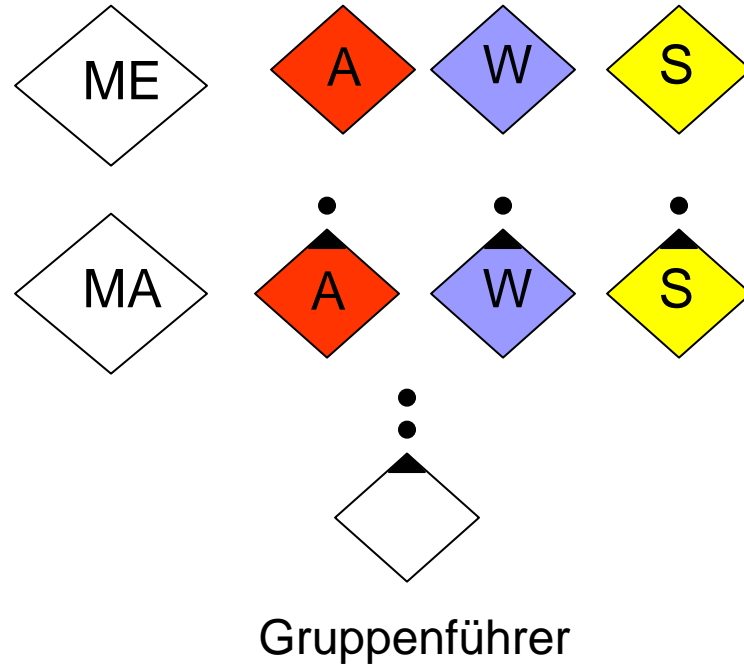
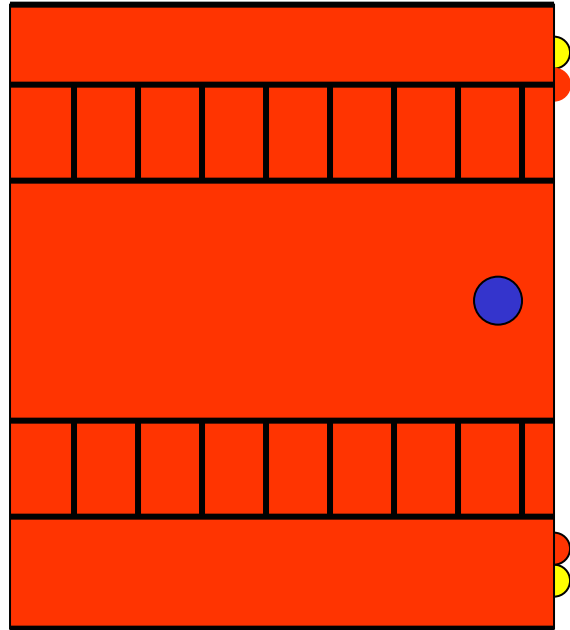


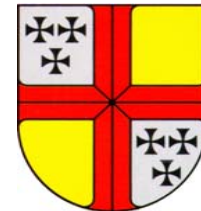
Antreteordnung und Gliederung der Staffel





Antreteordnung und Gliederung der Gruppe





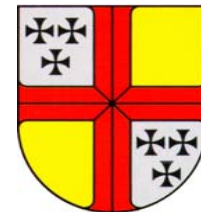
Aufgaben der Mannschaft - Überblick

Einheitsführer:

Der Einheitsführer führt seine taktische Einheit. Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden. Er ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich. Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung und den Standort der Tragkraftspritze.

Maschinist:

Der Maschinist ist Fahrer und bedient die Pumpe sowie die im Löschfahrzeug mitgeführten Aggregate. Er sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte, ist für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich und meldet Mängel an den Einsatzmitteln dem Einheitsführer. Der Maschinist unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung und führt die Atemschutzüberwachung.



Melder:

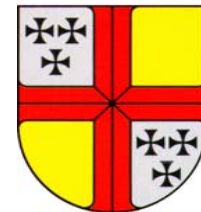
Der Melder übernimmt befohlene Aufgaben, beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen, bei der Informationsübertragung.

Angriffstrupp:

Der Angriffstrupp rettet, insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutz betreten werden können. Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor. **Der Angriffstrupp setzt den Verteiler.** Er verlegt seine Schlauchleitung selbst, sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereit steht.

Praxis: Der ATr rüstet sich auf Befehl mit Atemschutz aus und nimmt grundsätzlich das 1. Rohr im Innenangriff vor.

Damit ist sichergestellt, dass mindestens ein Trupp sofort in den ersten Rettungsweg vorgeht. Auf diese Weise können im Rettungsweg liegende, hilflose Personen schnellstmöglich aufgefunden werden. Zusätzlich sollte der Angriffstrupp für eine Belüftung des Rettungsweges (meist der Treppenraum) sorgen (z.B. Öffnen Fenster)



Wassertrupp:

Der Wassertrupp rettet, bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung zur Pumpe und zum Verteiler her. Er kuppelt den Verteiler an der B Leitung an. Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben.

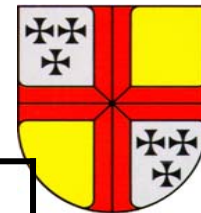
Schlauchtrupp:

Der Schlauchtrupp rettet, stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her. Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung und führt weitere Tätigkeiten durch, beispielsweise bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz (Beleuchtungsgerät, Sanitätsgerät usw.) Hat der STR keine anderen Aufgaben zu erledigen, kann er vom Einheitsführer lagegerecht für besondere Aufgaben eingesetzt werden.

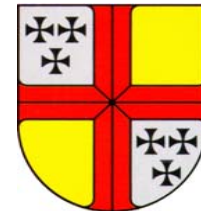




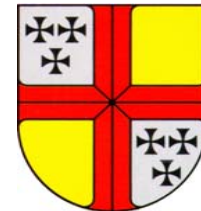
Einsatzarten



Einsatz	Lage	Befehl
<p>Mit Bereitstellung</p>	<p>Lage unklar, Erkundungsbedarf, nur Wasserentnahme- stelle und Verteiler können bestimmt werden.</p>	<p>Wasserentnahme: Lage des Verteilers: Zum Einsatz fertig</p>
<p>Ohne Bereitstellung</p>	<p>Lage übersichtlich, alle Informationen zur Bestimmung des Einsatzauftrages liegen vor</p>	<p>Wasserentnahme: Lage des Verteilers: Einheit: Auftrag: Mittel: Ziel: Weg: vor!</p>

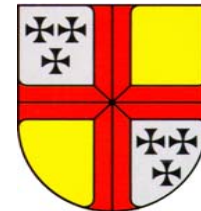


Merke: Der Einsatz mit Bereitstellung sollte als Standardeinsatz genutzt werden, da er keinen Zeitverlust bedeutet und dem Einheitsführer die notwendige Zeit zur Erkundung und zur Lagebeurteilung bietet.



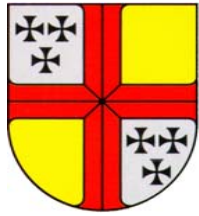
Einsatzgrundsätze

- Die Funktionen für den ATr und WTr sollten mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.
- Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor.
- Der Truppführer ist für die Auftrags erledigung und für die Sicherheit seine Trupps verantwortlich. (Ausreichende Schlauchreserve / Gefahren der Einsatzstelle AAAA – C – EEEE)
- Einsatzbefehle werden von der beauftragten Einsatzkraft bzw. vom jeweiligen Truppführer wiederholt.
- In besonderen Situationen kann der Trupp personell verstärkt werden.
- Der Angriffstrupp rüstet sich während der Alarmfahrt auf Befehl mit Atemschutzgeräten aus. Wenn die Atemschutzgeräte sich nicht im Mannschaftsraum befinden, legt der Angriffstrupp während der Alarmfahrt den Atemanschluss und die Feuerschutzhaube an, die Atemschutzgeräte legt er in diesem Fall sofort nach dem Eintreffen an.



- Die Wasserversorgung muss schnellstmöglich aufgebaut werden. Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist.
- Trupps, die Ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer.
- Bemerkt eine Einsatzkraft eine besondere Gefahr (zum Beispiel Einsturz oder Explosionsgefahr) und ist unverzügliches In Sicherheit Bringen notwendig, gibt sie das Kommando „Gefahr – Alle sofort zurück!“ Jede Einsatzkraft gibt das Kommando weiter, alle gehen zurück und sammeln sich am Fahrzeug. Der Einheitsführer überprüft die Vollzähligkeit der Mannschaft; trifft weitere Maßnahmen und gibt Lagemeldungen.





Einsatzablauf

- Einsatz mit Bereitstellung bei Wasserentnahme aus Hydranten

Gruppenführer, Staffelführer, Truppführer

Der Einheitsführer bestimmt die Fahrzeugaufstellung und ggf. den Standort der TS und beginnt mit der Erkundung. Nach Abschluss der ersten Einsatzplanung und einer kurzen Lageschilderung befiehlt er:

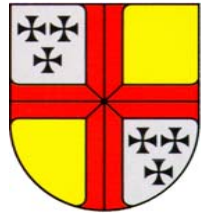
Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant

Verteiler...

ZUM EINSATZ FERTIG!

Nach dem Befehl setzt er die Erkundung fort.





Maschinist

Der Maschinist sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht ab. Er unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte aus dem Löschfahrzeug. Anschließend macht er die Pumpe einsatzbereit. Er kuppelt die Schlauchleitungen an die TS an, bedient diese sowie die mitgeführten Aggregate.

Außerdem unterstützt er beim Verlegen der Schlauchleitung.

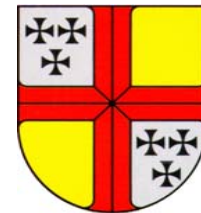
Melder

Der Melder arbeitet auf Befehl des Gruppenführers.

Angriffstrupp

Der Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig!“ Der in der Regel mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Angriffstrupp setzt den Verteiler. Er legt ausreichend C Druckschläuche für sich am Verteiler bereit, sofern kein Schlauchtrupp zur Verfügung steht.





Wassertrupp

Der Wassertrupp verlegt die Schlauchleitung vom Hydrant zum Verteiler. Er schließt den Verteiler an und gibt das Kommando:

„Wasser marsch!“

Im Falle eines Atemschutzeinsatzes des Angriffstrupps rüstet sich der Wassertrupp dann als Sicherheitstrupp aus. Der Wassertruppführer meldet dem Einheitsführer.:

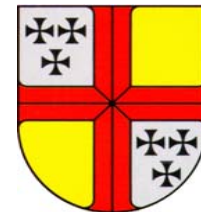
„Wassertrupp als Sicherheitstrupp einsatzbereit!“

Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung. Er legt ausreichend C-Druckschläuche zur Vornahme weiterer Rohre am Verteiler bereit.

Anschließend bedient der den Verteiler und unterstützt andere Trupps bei der Vornahme weiterer Rohre oder erforderlicher Einsatzmittel.





Weiterer Einsatzablauf: Vornahme des 1. Rohres

Während die Mannschaft die vorgenannten Maßnahmen ausführt, erkundet der Einheitsführer weiter. Sobald er einen weiteren Befehl geben kann und sobald der ausführende Trupp (i.d.R. der Angriffstrupp) sich einsatzbereit meldet, gibt der Einheitsführer den nächsten Befehl:

Einheit: Angriffstrupp

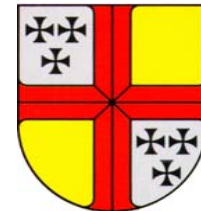
Auftrag: zur...

Mittel: Mit 1. Rohr (Schnellangriffstasche)

Ziel: ins... / zum ... / auf...

Weg: über... / durch...

VOR



Gruppenführer, Staffelführer

Der Gruppenführer setzt seine Erkundung fort.

Angriffstrupp

Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl.

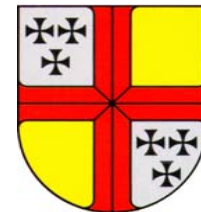
Der Angriffstrupp kuppelt den Schlauch an den Verteiler an und verlegt die Schlauchleitung vom Verteiler zum befohlenen Ziel, sofern kein Schlauchtrupp zur Verfügung steht. Er stellt ausreichend Schlauchreserve sicher und kuppelt außerhalb des Gefahrenbereiches das Strahlrohr an.

Der Angriffstruppführer gibt nun das Kommando:

„1. Rohr Wasser Marsch!“

Wassertrupp

Der Wassertrupp wird im Falle eines Atemschutzeinsatzes zum Sicherheitstrupp.



Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp unterstützt beim Verlegen der Schlauchleitungen oder bringt weitere Einsatzmittel für den vorgehenden Trupp in Stellung. Er bedient den Verteiler.

Vornahme weiterer Rohre

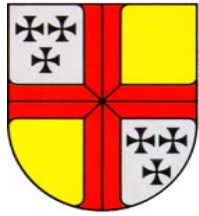
Weitere Rohre können vorgenommen werden, wenn Trupps einsatzbereit zur Verfügung stehen.

Beim Atemschutzeinsatz nimmt der Schlauchtrupp das 2. Rohr vor. Ausführung erfolgt wie bei der Vornahme des 1. Rohres.

Die Einsatzbereitschaft des Sicherheitstrupps muss gegeben sein.

Der Melder bedient auf Befehl den Verteiler.





Wasserentnahme über Saugschläuche aus offenem Gewässer

Bei einem Löscheinsatz mit der Wasserentnahme über Saugschläuche befiehlt der Einheitsführer i.d.R. einen Einsatz mit Bereitstellung:

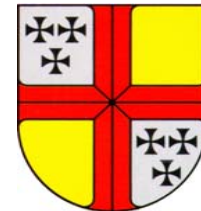
Nach einer kurzen Lageschilderung befiehlt er:

Wasserentnahmestelle offenes Gewässer

Verteiler...

ZUM EINSATZ FERTIG!





Maschinist

Der Maschinist sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht ab. Er unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte aus dem Löschfahrzeug. Er legt sofort die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Ventilleine und Halteleine an der Wasserentnahmestelle bereit.

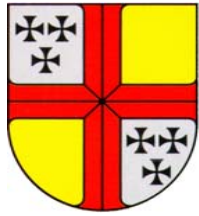
Nach dem die Saugleitung gekuppelt ist, und der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung hoch“ gegeben hat, kuppelt der Maschinist die Saugleitung an der Pumpe an, gibt das Kommando „Fertig“ und schlägt die Halteleine am Festpunkt an.

Melder

Der Melder arbeitet auf Befehl des Gruppenführers.



Angriffstrupp



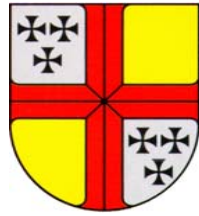
Der Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig!“ Der in der Regel mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Angriffstrupp setzt den Verteiler.

Er legt ausreichend C Druckschläuche für sich am Verteiler bereit. Sofern der Schlauch und der Wassertrupp noch mit dem Verlegen der Saugleitung beschäftigt sind, verlegt er die B Schlauchleitung zwischen Pumpe und Verteiler, kuppelt den Verteiler an und gibt dem Maschinisten das Kommando „Wasser Marsch.“

Der Angriffstruppführer meldet dem Einheitsführer:

„Angriffstrupp einsatzbereit!“





Wassertrupp und Schlauchtrupp:

Der Wassertruppführer bestimmt durch Kommando „... Saugschläuche“ die Anzahl der benötigten Saugschläuche.

Wasser und Schlauchtrupp entnehmen gemeinsam die Tragkraftspritze und bringen sie in Stellung.

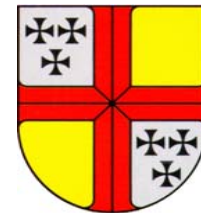
Der Wassertrupp kuppelt, beginnend am Saugkorb; der Schlauchtrupp unterstützt.

Sobald die Saugleitung gekuppelt und Ventil und Halteleine angebracht sind, kommandiert der Wassertruppführer „Saugleitung hoch!“

Wassertrupp, Schlauchtrupp und Maschinist heben die Saugleitung hoch. Der Maschinist kuppelt an die Pumpe an und gibt das Kommando „Fertig!“

Hiernach kommandiert der Wassertruppführer „Saugleitung zu Wasser!“ Weitere Einsatzablauf wie bei der Wasserentnahme aus Hydrant.





Aus... Ende... Applaus!!!



Praxis folgt...

Quellen:

Die Roten Hefte 9 – Brandeinsatz

Die Roten Hefte 208 – Einheiten im Löscheinsatz

Feuerwehr Dienstvorschrift 3 – Einheiten im Löscheinsatz

